

SoVD setzt aG-Merkmal für Mitglied durch

Fast zwei Jahre hat Manfred Berlin darauf gewartet, einen Behindertenparkplatz benutzen zu dürfen. Obwohl der 70-Jährige wegen einer schweren Erkrankung kaum laufen kann, hatte das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie ihm zunächst den Eintrag des Merkmals aG für eine außergewöhnliche Gehbehinderung in seinen Schwerbehindertenausweis verweigert. Mithilfe des SoVD und seiner Ärztin hat Berlin das Merkzeichen jetzt schließlich doch erhalten.

Manfred Berlin gibt sich offen, lacht viel und scherzt gerne. Nur wenn er aufstehen und einige Schritte gehen muss, zeigt sich, dass der 70-Jährige schwer krank ist. Schnell ringt er nach Luft, muss stehen bleiben und pausieren. Die Diagnose Lungenkrebs traf den Rentner vor einigen Jahren hart, warf ihn aber nicht aus der Bahn. Der gebürtige Potsdamer, der seit fast 20 Jahren in Meppen wohnt, entschloss sich, alles daranzusetzen, um wieder gesund zu werden. Doch im Krankenhaus machte der behandelnde Arzt einen schweren Fehler bei der Operation. „Ich habe noch heute mit den Folgen zu kämpfen“, sagt Berlin.

Selbstständig und mobil bleiben – so lange es geht

In den vergangenen Monaten hat sich sein Gesundheitszustand verschlechtert, aber eine weitere Operation kann bei ihm nicht mehr durchgeführt werden. Das Risiko sei zu groß, dass er den Eingriff nicht überlebe, teilten ihm die Ärzte mit. Auch mit diesem schweren Schicksal hat sich Berlin

arrangiert und den Lebensmut nicht verloren. „So lange, wie es geht, möchte ich noch etwas selbstständig bleiben“, betont er. Dazu gehört für ihn, mobil zu sein. Das Problem dabei: Sein Auto kann er zwar noch fahren, die Wege vom Parkplatz in die Geschäfte oder zu Veranstaltungen schafft er aber nicht mehr.

Also fragte er zunächst bei der Stadt Meppen nach der Erlaubnis, die Behindertenparkplätze zu nutzen. Die zuständigen Beamten zeigten sich verständnisvoll, erteilten eine Sondererlaubnis und verlängerten diese sogar noch einmal unbürokratisch. Dabei half auch Walter Teckert, der Behindertenbeauftragte der Stadt.

Schließlich musste aber die offizielle Eintragung des aG-Merkzeichens in den Schwerbehindertenausweis erfolgen – der gängige bürokratische Weg. Das dafür zuständige Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Außenstelle Osnabrück, stellte sich jedoch quer. Die Begründung: Berlin habe kei-



Foto: Heinrich Schepers

Erfolgreicher Einsatz: Manfred Berlin (Mitte) dankt dem Team des SoVD-Beratungszentrums Meppen (von links: Marlies Müller-Ströer, Christiane Bentlage und Elisabeth Dreyer).

ne gesundheitliche Einschränkung, die ein aG-Merkzeichen rechtfertigt – eine Entscheidung, die das SoVD-Mitglied bis heute nicht nachvollziehen kann.

Vertrauen in die Beratung durch den SoVD

Berlin wandte sich daraufhin an das SoVD-Beratungszentrum Meppen. „Der SoVD hatte mir schon bei vielen Anträgen und bei der Durchsetzung meiner Rente geholfen. Ich dachte, das schaffen die sicher“, sagt er.

SoVD-Beraterin Christiane Bentlage legte sofort Widerspruch gegen den ablehnenden Bescheid ein. „Im Fall von

Herrn Berlin war die Entscheidung aus unserer Sicht nicht gerechtfertigt“, so Bentlage. Die Erkrankung und die damit einhergehenden gesundheitlichen Einschränkungen seien so gravierend, dass das Merkzeichen aG einzutragen sei.

Die Behörde zeigte sich jedoch weiterhin unnachgiebig. Bentlage griff zum Telefonhörer und setzte sich mit Berlins Lungenärztin Dr. Franziska Schmidt aus Papenburg in Verbindung. Diese erstellte ein Gutachten, in dem sie aus medizinischer Sicht deutlich machte, dass Berlin das Merkzeichen aG braucht. Mit einem erneuten Widerspruch des

SoVD wurde dieses Gutachten der Behörde zugesendet. Zusätzlich rief Bentlage den zuständigen Sachbearbeiter an und erläuterte ihm die Situation. „Das mache ich nicht immer, aber diese Entscheidung hat mich persönlich betroffen gemacht“, so die SoVD-Beraterin.

Am Ende hat sich der Einsatz des SoVD und der Ärztin gelohnt: Berlin ist seit Kurzem im Besitz eines neuen Ausweises mit der Berechtigung zur Nutzung von Behindertenparkplätzen. „Ich habe ein Stück Lebensqualität zurückbekommen. Dafür bin ich wirklich dankbar“, so Berlin. *hs*

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft – und bleiben in Erinnerung!

Ob praktische Helferlein im Alltag, Streuartikel für Ihren Messestand oder kleine Präsentie für Technik-Freunde – in unserem Werbemittel-Shop finden Sie viele Artikel, mit denen Sie Ihre ehrenamtliche Arbeit unterstützen oder einfach anderen eine Freude machen können. Damit bleiben Sie in Erinnerung, denn – über ein kleines Geschenk freut sich jeder!

Schauen Sie vorbei, und entdecken Sie die Werbemittelwelt des SoVD!

► www.sovd-shop.de

SoVD-Shop
Starke Angebote für jeden Anlass!

